



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Neuburg-Schrobenhausen am Dienstag, 3. Juni 2025, 16:00 Uhr Besichtigung, 17:00 Uhr Sitzung, IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt, Despag-Straße 4a, 85055 Ingolstadt

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Christian Krömer IHK-Regionalausschuss Neuburg-Schrobenhausen	2
TOP 2 Aktuelles aus der IHK Catherine Schrenk IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Erarbeitung und Diskussion: Positionierung des IHK-Regional- ausschusses zur Kommunalwahl 2026 Moderation: Catherine Schrenk	5
TOP 4 Verschiedenes Christian Krömer	6

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:06 Uhr

Anlagen:
Gesamtpräsentation

TOP 1: Begrüßung

Vorsitzender Christian Krömer heißt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Regionalausschusses willkommen und eröffnet die Sitzung.

Er bedankt sich besonders bei der Gastgeberin Catherine Schrenk für die Möglichkeit, die Sitzung in der IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt durchzuführen sowie für die vorhergehende Führung durch die Räumlichkeiten und die Vorstellung der Tätigkeitsfelder der einzelnen Mitarbeiter.

Im Anschluss führt er kurz in das zentrale Thema der heutigen Sitzung, der Erarbeitung der politischen Positionen zu den Kommunalwahlen 2026, ein, und stellt das Programm vor.

TOP 2: Aktuelles aus der IHK

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Catherine Schrenk:

BIHK-Konjunkturumfrage – Frühjahr 2025: Die BIHK-Konjunkturumfrage für Frühjahr 2025 zeigt, dass die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft in den ersten Monaten des Jahres auf niedrigem Niveau verharrt. Zwar steigt der BIHK-Konjunkturindex gegenüber Jahresbeginn um fünf Zähler auf 104 Punkte an, das Barometer aus Lageurteilen und Erwartungen liegt jedoch weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt von 112 Punkten. Die Stimmung in der Wirtschaft stellt sich schlechter dar als im Vorjahr.

Die Geschäftslage gibt im Vergleich zum Jahresbeginn leicht nach – per Saldo um einen halben Zähler auf 8 Punkte. Das Niveau ist weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 17 Punkten. Branchenübergreifend laufen die Geschäfte schlechter als im Vorjahr.

Die Geschäftserwartungen steigen etwa auf das Vorjahresniveau – per Saldo um 9 Zähler auf 0 Punkte. Damit gibt es nun zwar gleich viele Optimisten wie Pessimisten, der Saldo liegt jedoch seit mittlerweile 37 Monaten unter dem langjährigen Durchschnitt von 7 Punkten. Das ist die längste Phase gedämpfter Erwartungen seit Beginn der Umfrage im Jahr 1993. Ein durchgreifender Optimismus ist in keiner Branche erkennbar.

Rund zwei Drittel der Befragten geben als größtes Risiko für ihre wirtschaftliche Tätigkeit die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen an. Hierunter werden vor allem die Schlagworte Bürokratie, Zölle und Politik genannt. Weitere bedeutende Hemmnisse stellen die schwächelnde Inlandsnachfrage sowie die Arbeitskosten dar.

In der von der Industrie geprägten Region 10 stellt sich das Bild noch dramatischer dar. Hier liegt die Geschäftslage bei einem Wert von -5, die Geschäftserwartungen finden sich bei einem Wert von -16 wieder.

Weitere Details zur Konjunktur im Frühjahr 2025 finden Sie [hier](#).

Analyse Koalitionsvertrag: Frau Schrenk geht des Weiteren auf den geschlossenen Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung ein. Es bedarf zielgerichteten Reformen, um den Wirtschaftsstandort nachhaltig auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Frau Schrenk zeigt jedoch auf, dass die Voraussetzungen bzw. das Umfeld hierfür deutlich schwieriger sind als bei den Reformen zur Agenda 2010 unter Kanzler Schröder. Gab es damals einen Globalisierungsschub, ist die heutige Zeit durch Protektionismus und Handelskonflikte geprägt. Während bei der Agenda 2010 auf ein hohes Arbeitskräftepotenzial zurückgegriffen werden konnte, so ist die Wirtschaft derzeit mit einem sinkenden Arbeitskräftepotenzial konfrontiert. Auch die aktuelle politische Instabilität in Europa und der Welt sowie die zunehmende Polarisierung in der deutschen Parteienlandschaft stellen weitere Herausforderungen für Reformen dar. Eine detaillierte, wirtschaftspolitische Auswertung des Koalitionsvertrages finden Sie [hier](#).

Bevölkerungsvorausberechnung des Landesamts für Statistik: Das Bayerische Landesamt für Statistik hat die Zahlen zur Bevölkerungsvorausberechnung bis 2043 veröffentlicht. Als zentrale Erkenntnis für Oberbayern und die Region 10 fasst Frau Schrenk zusammen, dass Oberbayern und die Region weiter wachsen werden. Diese Entwicklung bedeutet zum einen Chancen, aber im Gegenzug auch einen steigenden Druck auf die (soziale) Infrastruktur und den Wohnungsmarkt.

Die detaillierten Ergebnisse sowie regionalisierte Daten erhalten Sie [hier](#).

BIHK-Arbeitsmarktradar: Auch für den Bereich der Fachkräfte zeichnet Frau Schrenk für Bayern und die Region 10 kein optimistisches Bild. So kommen die „Babyboomer“ zunehmend ins Rentenalter. Deren Abgänge können bei Weitem nicht durch Neueintritte in den Arbeitsmarkt kompensiert werden, wodurch sich der Arbeitsmarkt in

Bayern in den kommenden Jahren bis ca. 2032 um durchschnittlich 50.000 Arbeitskräfte verkleinert wird. Danach nimmt der Saldo etwas ab, trotzdem wird mit einem Rückgang der Arbeitskräfte (ohne relevante Zuwanderung) von rund 635.000 Personen bis 2037 gerechnet. Die BIHK fordert diesbezüglich bessere Anreize für Ältere, Frauen und Erwerbslose sowie steuerliche und rentenpolitische Reformen zur Sicherung des Arbeitskräfteangebots.

Nähere Informationen zum Arbeitsmarktradar und die Möglichkeit, regionalisierte Daten zu erheben und zu analysieren, finden Sie [hier](#).

Analyse „100 Tage Trump“: Frau Schrenk berichtet, dass die bayerische Wirtschaft sich als Reaktion auf die Handelspolitik von US-Präsident Trump offenbar auf alternative Partner ausrichtet. Die Firmen sehen deutlich bessere Aussichten für ihre China-Geschäfte als vor der US-Wahl. Auch die EU-Länder und andere europäische und asiatische Staaten gewinnen an Attraktivität. Dies sei das Ergebnis einer Umfrage des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) unter fast 900 bayerischen Unternehmen.

Detaillierte Ergebnisse und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Voll digitales Carnet: Die IHK für München und Oberbayern hat gemeinsam mit der AUDI AG und dem ZA Ingolstadt das erste echte volldigitale Carnet der Bundesrepublik versendet. Neben den Carnets sollen auch die Ursprungszeugnisse baldmöglichst volldigital nutzbar sein. Flächendeckend volldigitale Versionen des Carnets sollen ab 2026 eingeführt werden, während mit der Einführung des volldigitalen Ursprungszeugnisses bereits im dritten Quartal dieses Jahres gerechnet wird.

Die IHK für München und Oberbayern stellt pro Jahr rund 65.000 Ursprungszeugnisse sowie 3.000 Carnets aus, weiß Frau Schrenk zu berichten.

Weitere Informationen zu Thema Exportdokumente und -kontrolle finden Sie [hier](#).

Förderprogramm „Go International“: Catherine Schrenk weist zudem auf das Förderprojekt „Go International“ hin. Innerhalb des Projektes können KMU mit Sitz in Bayern bis zu 60.000 EUR Förderung (Förderquote 25% bis 40%, je nach Standort in Bayern) für die Erschließung neuer Märkte erhalten. Mögliche förderfähige Vorhaben sind zum Beispiel Erst-Messebeteiligungen im Ausland, Markteinstiegsberatungen und Geschäftspartnersuche (z.B. durch die AHKs) oder Schulungen für Mitarbeiter in den Bereichen Sprachen oder Zollrecht.

Nähere Informationen zum Förderprojekt finden Sie [hier](#).



TOP 3: Erarbeitung und Diskussion: Positionierung des IHK-Regionalausschusses zu den Kommunalwahlen 2026

Catherine Schrenk erläutert in kurzen Worten die geplante Vorgehensweise für die Erarbeitung der Positionen.

Mit der Einladung waren die Mitglieder aufgerufen, die aus ihrer Sicht drei dringlichsten kommunalpolitischen Handlungsfelder für einen zukunftsfähig aufgestellten Lebens- und Wirtschaftsstandort Landkreis Neuburg-Schrobenhausen in einer Umfrage anzugeben. Diese „TOP-Themen“ bilden die Grundlage für das Positionspapier und werden im anschließenden Workshop mit konkreten Forderungen sowie regionalen Beispielen unterfüttert.

Catherine Schrenk bedankt sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme an der Umfrage. Folgende Themengebiete wurden hierbei als am drängendsten angegeben, wobei die Bereiche Ausbildung/Fachkräfte sowie Innovation aufgrund ihrer hohen Relevanz in der IHK-Arbeit ergänzt wurden.

- Thema 1: Bürokratieabbau/ Unternehmensfreundliche Verwaltung
- Thema 2: Lebensqualität und Standortattraktivität
- Thema 3: Digitalisierung
- Thema 4: Steuern und öffentliche Finanzen
- Thema 5: Duale Ausbildung/Fachkräftesicherung
- Thema 6: Innovation

In Kleingruppen diskutieren die Mitglieder an einzelnen Themenpinnwänden die konkreten Forderungen zu den jeweiligen Themen, priorisieren diese und ergänzen mögliche fehlende Aspekte bzw. regionale Anpassungen / Beispiele.

Nach dem Abschluss der Gruppenarbeit geht Catherine Schrenk noch auf die anstehenden, weiteren Schritte ein. Auf Basis der erarbeiteten Themenfelder und Forderungen arbeitet die IHK-Geschäftsstelle mit Hilfe durch die Fachbereiche vorbereiteter Bausteine einen ersten Entwurf des Positionspapiers aus. Dieser Entwurf wird nach Anpassungen durch die Vorsitzenden im Anschluss an alle Mitglieder versendet und muss in einem separaten Termin verabschiedet werden. Vorab können die Mitglieder jederzeit noch eigene Meinungen bzw. fehlende Aspekte an die Geschäftsstelle melden.



Der entsprechende Termin wird vom Vorsitzenden bekanntgegeben und in den nächsten Tagen durch die Geschäftsstelle an alle Mitglieder versendet.

TOP 4: Verschiedenes

Christian Krömer verweist auf die noch anstehenden Termine im Jahr 2025:

Di, 08.07.2025: Wirtschaftsempfang der Region Ingolstadt

Do, 09.10.2025: IHK-Forum der Region Ingolstadt

Sa, 25.10.2025: Ausbildungsmesse IHKjobfit!

Di, 18.11.2025: 3. Sitzung Regionalausschuss

Ferner weist Herr Krömer noch auf das Projekt digiscouts hin, das 2025 in eine neue Runde geht. Nähere Informationen zum Projekt sind [hier](#) einsehbar.

Zudem berichtet der Vorsitzende, dass im Bereich des Projektes „IHK-AusbildungsScouts“ zum 1. Mai mit Frau Beatrice Meth eine neue Regional Koordinatorin für die Region Ingolstadt ihren Dienst angetreten hat. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Abschließend bedankt sich Herr Krömer bei allen Anwesenden für die aktive Beteiligung und das Engagement. Er beschließt die Sitzung und lädt noch zum gemeinsamen Get together ein.

gez. Christian Krömer
Vorsitzender

gez. Andreas Regensburger
Protokollführer

12.06.2025